

AUSLANDSSEMESTER – ERFAHRUNGSBERICHT  
Auslandssemester im Sommersemester 2022  
Finnland – Tampere



Tampere University of Applied Sciences  
Kuntokatu 3  
33520 Tampere  
Finnland

**Einverständniserklärungen:**

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als UrheberIn (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	II
1 Tipps zu Vorbereitungen.....	1
1.1 Anreise & Gepäck .....	1
1.2 Sprachkurs.....	1
1.3 Finanzierung .....	2
1.4 Wohnungssuche .....	3
2 Informationen zu Tampere und Umgebung .....	5
3 Vor Ort .....	6
3.1 Informationen zur Wohnsituation .....	6
3.2 Informationen zur Tampere University of Applied Sciences (TAMK).....	6
3.2.1 Kurswahl an der TAMK.....	8
3.3 Anmeldung/ Registrierung.....	9
3.4 Kontakt zu Einheimischen & Studierenden .....	10
3.5 Unterstützung durch International Office .....	10
3.6 Corona .....	10
4 Persönliches Fazit .....	11
5 Empfehlungen für nachfolgenden Studierende .....	12
6 Fotos .....	13

# 1 Tipps zu Vorbereitungen

## 1.1 Anreise & Gepäck

### **ANREISE.**

Die Anreise nach Tampere könnte unkomplizierter kaum sein. Vom Lufthansa Terminal in München kann man mit Air Baltic Direktflüge nach Tampere buchen und die Flugdauer beträgt etwa zweieinhalb Stunden. Empfehlenswert ist es, wie bei jeder Flugreise die Tickets frühzeitig zu buchen, sodass Wucherpreise umgangen werden. Ich persönlich habe mich dazu entschlossen sowohl meinen Hinflug als auch Rückflug zusammen im Juni zu buchen. Die Ausgaben für beide Direktflüge lagen bei 230€ inklusive Gepäckstücke.

Am Flughafen in Tampere, der in etwa so groß ist wie ein Fußballfeld, erwartete mich bereits meine Tutorin, mit der ich schon vor Anreise in Kontakt stand. Mit dieser fuhr ich zu meiner Wohnung, zu welcher die Tutorin im Voraus die Schlüssel bereits abgeholt hatte.

### **GEPÄCK.**

Am 12. August startete meine Reise nach Finnland. Da ich bereits im Voraus das Wetter beobachtete, wusste ich, dass bei meiner Ankunft die Temperaturen zwischen 23 und 30 Grad liegen würden. Demnach wurden nicht nur Winterklamotten und Stiefel gepackt, sondern auch Bikinis, Flipflops und kurze Klamotten. Diese sommerlichen Teile sollten jedoch knapp kalkuliert werden, da die Temperaturen ca. zwei Wochen nach Ankunft deutlich zu sinken begannen.

Meine Reise habe ich mit einem großen 30 Kilogramm Gepäckstück und einem großen Kabinengepäckstück (bei Air Baltic normalerweise zulässig 8kg; mit schwerem Bordgebäck 12kg) angetreten. Wichtig ist hierbei anzumerken, dass ich meine gesamten Klamotten in Vakuumbuteln transportierte, um im Koffer Platz zu sparen. Während meines Aufenthaltes benötigte ich keine weiteren Klamotten aus der Heimat und ich bin sehr gut mit den zur Verfügung stehenden 42 Kilogramm Gepäck zurechtgekommen.

## 1.2 Sprachkurs

Ich entschied mich, anderes als viele Austauschstudierende gegen einen finnischen Sprachkurs an der TAMK. Zum einen lag dies daran, dass die finnische Sprache, auch für jemanden mit Sprachtalent und Interesse unglaublich schwer zu erlernen und mit keiner weiteren Sprache zu

vergleichen ist. Zum anderen wird die Sprache einzig und allein in Finnland gesprochen und hätte mir persönlich keinen Vorteil erbracht. Die meisten Finnen sprechen außerdem sehr gutes Englisch, wenn auch mit Akzent. Wer über gute Englischkenntnisse verfügt, kann sich sowohl in Finnland als auch in den anderen nordeuropäischen Ländern bestens verständigen.

### 1.3 Finanzierung

Das Erasmus+ Förderprogramm unterstützt Studierende während des Aufenthalts sehr gut und beträgt 450€ monatlich. Interessant und traurig zugleich war, dass Studierende anderer deutscher Hochschulen deutlich mehr innerhalb desselben Programms erhielten, aus mir unbekanntem Gründen. Abgesehen davon sollte einberechnet werden, dass bis zur Auszahlung der ersten Rate des Zuschusses in Höhe von 80% bis zu (in meinem Fall) sechs Wochen nach Anreise verstreichen können. Die restlichen 20% werden dann nach der Rückkehr nach Deutschland gutgeschrieben.

#### **FINNLAND IST TEUER.**

Das sollte jedem, der dieses sehr schöne Land bereisen will bewusst sein. Möchte man neben der Zeit an der TAMK Erfahrungen und Erinnerungen durch Reisen sammeln, stellt der Zuschuss eine Unterstützung dar, kann aber auf keinen Fall die gesamten Kosten tragen. Wer Reisen unternehmen will, sollte bereit sein etwa 1000 Euro monatlich zu kalkulieren. Neben der Verpflegung sind auch Unternehmungen, Taxis und Hotels in Finnland teuer. Positiv ist, dass man mit der zu Semesterbeginn beantragten TAMKO-Karte viele Studienrabatte erhalten kann. Außerdem sind Zugtickets der VR-Züge vergleichsweise günstig (ca. 10€ Tampere-Helsinki und zurück). Das Ticket für öffentliche Verkehrsmittel in Tampere (Bus und Tram) kostet einen Studierenden monatlich 39 Euro und ist definitiv notwendig, auch wenn es vor Ort E-Scooter und Bikes zum Ausleihen (vgl. München) gibt. Das Ticket wird einmalig im Nysse-Office (Anbieter der öffentlichen Verkehrsmittel) gekauft und dann monatlich in R-Kioski-Stores aufgeladen.

#### **ALLGEMEIN.**

In Finnland und anderen nordeuropäischen Ländern wird nahezu ausnahmslos mit Kreditkarte oder Mobile Pay gezahlt. Typisch deutsch reiste ich mit Bargeld an, was sich als mehr als überflüssig erwies. Viel wichtiger ist es über eine Kreditkarte zu verfügen. Hier sollte im Voraus auch mit der Bank darüber gesprochen werden,

wie hoch Gebühren ausfallen können. EC-Karten sind auch im Umlauf, werden jedoch nicht überall akzeptiert. Eine Notwendigkeit eines finnischen Bankkontos besteht nicht.

### **TELEFON & INTERNET.**

Finnland liegt in der EU und auch in deren Roaming-Vereinbarungen. Jeder, der also in Deutschland einen funktionierenden Internet- und Telefonvertrag hat, braucht sich um nichts weiteres in Finnland zu kümmern. Man nutzt den deutschen Vertrag zu den gleichen Konditionen im Ausland und es fallen im Normalfall keine weiteren Kosten an.

### 1.4 Wohnungssuche

Die Wohnungssuche sollte in Tampere für Studierende kein Problem darstellen, da Tampere als Studierendenstadt bekannt ist und demnach über viele studentische Gebäude und Wohneinrichtungen verfügt. Allesamt gehören diese zu den Unternehmen TOAS und POAS. Informationen und Anleitungen zur Bewerbung auf eine der Wohnungen erhält man, nachdem man von der TAMK als Austauschstudierende/r angenommen wurde. Man registriert sich dann (unbedingt auf beiden Seiten, um die Chance auf einen Platz zu erhöhen!) auf den oben genannten Seiten und wählt eine Wohnung aus, die man gerne beziehen möchte. Die Preise belaufen sich hier auf maximal 300€ monatlich. Nach etwa zwei Wochen erhält man dann eine Zu- oder Absage von TOAS/ POAS.

In meinem Fall erhielt ich, trotz zügiger Bewerbung direkt nach Bestätigung des Studienplatzes, eine Absage, da bereits alle Wohnungen vergeben waren. Ich hatte dann die Option mich auf eine Warteliste setzen zu lassen. Leider erhielt ich auch hier keine Zusage. Nach diesem ersten Schock kontaktierte ich meine Tutorin vor Ort und diese sandte mir Informationen und Portale zur Wohnungssuche zu. Darüber gelangte ich zu meiner Wohnung, einer Wohngemeinschaft mit einer finnischen Studentin. Die Wohnung befand sich 10 Minuten vom Zentrum entfernt und verfügte über alles, was man braucht. Der Mietpreis betrug für 15 Quadratmeter Zimmer, plus Küche und Bad 450€ warm, mit Internet. Durch den Kontakt zu meiner Mitbewohnerin und Vermieterin konnte ich vorab noch Alltagsgegenstände (Pfannen, Gläser, Decken, Kissen, ...) bekommen und musste diese im Endeffekt nicht selbst kaufen, sondern konnte sie nach meinem Aufenthalt an beide zurückgeben.

## **ACHTUNG SCAMS.**

Ehrlicherweise war ich bei der Wohnungssuche vom Glück begleitet. Denn Tampere hat das Problem, dass viele Scammer auf dem Wohnungsmarkt unterwegs sind und gezielt Austauschstudierende täuschen. Eine Mitstudierende stand beispielsweise mit ihrem Gepäck im Nirgendwo, ohne Schlüssel und mit an Scammer verlorenem Geld in Höhe von 1000 Euro. Es sollte also der Mietvertrag sehr aufmerksam gelesen werden und vor allem der Schlüssel im Voraus durch einen Tutor abgeholt werden. So kann man zumindest das Risiko des Gescammt-Werdens etwas minimieren.

## 2 Informationen zu Tampere und Umgebung

Tampere ist die drittgrößte Stadt des Landes, der tausend Seen und der Nordlichter. Sie liegt etwa eineinhalb Stunden nordwestlich von Helsinki und ist sowohl mit dem Flugzeug, der Bahn als auch dem Auto gut zu erreichen. In und um Tampere gibt es viele Nationalparks, deren Besuch sich definitiv lohnt.

Schlendert man durch die Stadt, so fällt direkt auf, dass es sich hier um eine Studentenstadt handelt. Bars, Lokale und Veranstaltungen richten sich vor allem an ein junges Publikum. Tampere ist im Vergleich zu München eine sehr ruhige Stadt, wer also mehr sehen möchte, nutzt die Möglichkeit des Reisens in naheliegende Städte wie Stockholm, Helsinki oder Tallinn. Eine längere Auszeit sollte man sich nehmen um den hohen Norden, Lappland zu bereisen. Hier werden von TAMKO oder CLINT Ausflüge organisiert, die vorab durch die kide.app gebucht werden können und reserviert werden müssen. Es ist aber auch möglich auf eigene Faust nach Lappland zu reisen, wenn beispielsweise Freunde und/ oder Familie zu Besuch sind.

### **DIE KIDE APP.**

Wer sich dachte „mein Speicherplatz am Handy reicht noch für das Auslandsemester“, der sollte diesen Gedanken schnell wieder loswerden. In Finnland gibt es für alles eine App. So wird die benannte KIDE APP als Art Ticketplattform, Reservierungssystem und Eventkalender in Tampere und Finnland genutzt. Wer diese App nicht hat oder nicht nutzt, der ist wohl kaum auf Events anzutreffen, da im Voraus alles über die genannte App kommuniziert wird. Angemerkt sollte werden, dass Tickets enorm schnell vergriffen und alle Events limitiert sind. Die App ist ein Muss! Außerdem gibt es eine App namens TUUDO, die als Stundenplanapp fungiert.

### 3 Vor Ort

#### 3.1 Informationen zur Wohnsituation

Wie bereits zuvor erwähnt, wohnte ich zusammen mit einer Finnin im Stadtteil Koivistonkylä. Mein Zimmer war ca. 15qm groß und sehr hell. Die Wohnung bestand außerdem aus einer Küche mit Ofen, Herd, Mikrowelle, Geschirrspülmaschine, weiteren elektronischen Geräten und einer Sitzecke. Das Bad umfasste Dusche, WC und Waschmaschine. Meine Mitbewohnerin hatte ein etwa gleichgroßes, ebenfalls sehr helles Zimmer. Die Sitzecke in der Küche wurde zunehmend zum Treffpunkt, auch mit anderen Austauschstudierenden der TAMK. Die Lage der Wohnung war wie bereits erwähnt gut und in 10 Minuten konnte man das Zentrum per Bus erreichen, der nur wenige Meter von der Haustüre entfernt alle 10-15 Minuten abfuhr. Auch Einkaufsmöglichkeiten waren vorhanden. Etwa fünf Minuten fußläufig entfernt lag PRISMA eine Supermarktkette, die dem deutschen real oder Kaufland entspricht. Bekommen kann man in Finnland alles, was es auch in Deutschland gibt, zu deutlich höheren Preisen. Positiv ist, dass es ebenfalls ein Pfandsystem gibt, dass genau wie in Deutschland funktioniert.

#### 3.2 Informationen zur Tampere University of Applied Sciences (TAMK)

##### **BEWERBUNG.**

Das Bewerbungsverfahren verlief reibungslos. Neben der Einreichung sämtlicher Unterlagen, welche im Formularcenter zu finden sind, wurde im Sommersemester das Online-Bewerbungsverfahren in der Pilotphase gestartet. Demnach wurde das Learning Agreement nicht nur in PDF-Form bei den Betreuenden des International Office abgegeben, sondern auch im Portal MoveOn hochgeladen.

Neben dieser Plattform erhält man nach Annahme an der TAMK einen Zugang zur Sole Novo Plattform, die in etwa der deutschen Version des MoveOn entspricht. Hier trägt man etwaige fehlende Informationen ein und lädt erneut Dokumente hoch. Es handelt sich hierbei um das TAMK eigene Bewerbungsportal /-verfahren.

##### **LAGE.**

Die Lage des Hauptcampus der TAMK kann als gut erreichbar beschrieben werden, da sowohl Trambahnen als auch Busse direkt vor dem Campus halten. In wenigen Minuten gelangt man mit der Tram oder dem Bus ins Stadtzentrum Tampere (ca.10min). Vor der TAMK befinden sich außerdem Möglichkeiten Fahrräder abzustellen und E-Scooter zu mieten.

## **EINRICHTUNGEN.**

Die Einrichtungen an der TAMK sind umfangreich. So finden sich neben der Bibliothek, die den Austauschstudierenden ebenfalls zur freien Verfügung steht, Mensen, Cafés, Study-Areas, Silent-Office Boxen und ein campuseigener Schreibwarenladen.

## **MENSA.**

Die Mensa setzt sich zusammen aus verschiedenen Linien. Eine Linie ist dabei ausschließlich vegetarisch. Die anderen Linien sind sowohl mit Fleisch-, als auch mit Fischgerichten versehen. Außerdem gibt es bei beiden Linien ein schönes Salatbuffet und Brötchen. Jeder Studierende kann sich hier unbegrenzt Salat, zwei Brötchen, ein Hauptgericht, unbegrenzt Beilagen (zumeist Reis und Kartoffeln) und zwei Gläser Wasser, Saft oder Milch nehmen. Absolut überzeugend ist hier der Preis. Pro Mittagessen zahlt man mit der TAMKO-Karte 3,10 EUR (ohne Karte 3,20 EUR). Für diesen Preis muss man in Kauf nehmen, dass die Speisen lauwarm und teils ungewürzt sind (Gewürze stehen dennoch bereit). Außerdem variieren anders als die Hauptspeisen, Beilagen kaum.

## **ORIENTIERUNGSTAGE.**

Die Orientation Days an der TAMK waren umfangreich. Es wurde empfohlen bereits eine Woche vor Semesterstart (22.08.2022) anzureisen, da die Welcome Week bereits am 15.08.2022 begann. Rückblickend war es gut bereits am 12.08.2022 anzureisen, so hatte man Zeit sich etwas einzugewöhnen, einzukaufen, die Umgebung und öffentlichen Verkehrsmittel zu erkunden. Während der Welcome Week wurden Zugänge zum TAMK-Emailsystem, Moodle und Pakki (vgl. Primuss) vergeben und man erhielt sowohl vom Lehrpersonal als auch von finnischen Tutoren Hilfestellung. Hinzu kommt, dass in dieser ersten Woche Kurse gewählt und belegt wurden. Es ist dementsprechend ratsam während dieser Einführungsphase anwesend zu sein. Unter anderem wurde ein Rundgang durch den Campus gemacht, Vertrauenspersonen und Betreuer vorgestellt und eine Stadttour veranstaltet.

## **SEMESTERHÄLFTEN.**

Des Weiteren erhielt man Informationen über den Semesterablauf. Es wurde kommuniziert, dass das Semester in Finnland in zwei Hälften unterteilt wird. Die erste Semesterhälfte dauerte demnach vom 22.08.2022 bis 16.10.2022. Nach der ersten Hälfte folgt eine Woche Semester-Break. Der zweite Teil des Semesters beginnt am 24.10.2022 und dauert bis 21.12.2022. Viele der angebotenen Kurse finden teils

nur in der ersten oder zweiten Hälfte statt. Andere wiederum dauern das gesamte Semester an. Dies ist jedoch aus den jeweiligen Kursbeschreibungen in Pakki ersichtlich und vermittelt eine gewisse Sicherheit bei der Planung von Reisen oder Ähnlichem.

### 3.2.1 Kurswahl an der TAMK

#### **3H00DP19 International Selling & Marketing**

Der Kurs fand das ganze Semester über, einmal pro Woche, für drei Stunden statt. Interessant an diesem Kurs war, dass sich beide Lehrenden den Inhalt aufteilten. So unterrichtete die erste Person den Teil Marketing in der ersten Semesterhälfte. Dabei wurden innerhalb von Gruppen Kursinhalte erarbeitet. Außerdem wurden bereits im Oktober Prüfungsteile abgehalten. Zum einen musste jeder Studierende individuell eine Moodle-Prüfung ablegen, welche aus Freitextaufgaben bestand und sich auf verschiedene Lesematerialien des Kurses bezogen. Hinzukommend wurden Gruppen aus sechs Studierenden gebildet, die gemeinsam an der Ausarbeitung eines 30-seitigen Reports arbeiteten, welcher abgegeben, benotet und präsentiert wurde.

Im zweiten Teil der Vorlesung wurde dann die Thematik des Verkaufs behandelt. Am Ende dieser Semesterhälfte legten die Studierenden eine mündliche Prüfung, anknüpfend dann Kursinhalte und zusätzliches Lesematerial ab. Unterlagen waren während der Prüfung erlaubt.

Meiner Meinung nach war dies ein sehr umfangreicher, arbeitsintensiver Kurs, der mit nur fünf ECTS-Punkten bewertet wird. Auf Grund der wenigen Kurse, die ich belegte, war es mir jedoch möglich, zeitlich großzügig zu planen.

#### **3B00DW37 Sustainable Nature & Event Tourism**

Dieser Kurs umfasste lediglich drei Kurseinheiten von jeweils drei Stunden Dauer in der ersten Semesterhälfte. Während der ersten Einheit stellte sich das Lehrpersonal vor und erklärte den Inhalt des Kurses. Dieser bestand darin zunächst den Lernpfad auf Moodle zu bearbeiten, um das nötige Wissen des Kurses zu erlernen. Im Anschluss wurde innerhalb eines vierköpfigen Teams ein sehr offenes Event mit Relation zu Nachhaltigkeit erarbeitet und mittels einer PowerPoint-Präsentation in der zweiten Einheit des Kurses visualisiert. Darauf folgte Feedback und zwischen der zweiten und dritten Einheit (Prüfungsstunde) wurde von den Gruppen das individuelle Feedback reflektiert. Die Prüfung bestand daraus einen Essay (relativ

formfrei) zu einer an das Thema der Gruppenarbeit angelehnten Fragestellung zu schreiben. Auch hierbei war es erlaubt auf sämtliches Kursmaterial zuzugreifen. Dies war der Kurs, der am meisten Freude bereitete. Man konnte in diesen kleinen Gruppen ideal in Kontakt zu anderen Studierenden treten und der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Diesen Kurs würde ich jedem empfehlen, der mit wenig Aufwand, aber viel interkulturellem Austausch, sehr gute Ergebnisse erzielen möchte.

### **3B00DW45 Innovation & Business Management**

Der genannte Kurs fand jeweils zweimal wöchentlich für je drei Stunden während der ersten Semesterhälfte statt. Der Kurs wurde von zwei Lehrpersonen betreut und vermittelte Aufgaben und Vorgehensweisen des Innovationsmanagements. Bei dieser Veranstaltung wurde keine Prüfung im eigentlichen Sinne abgelegt, denn Studierende wurden dazu aufgefordert eine Art Kurstagebuch zu verfassen, welches die Lernfortschritte und persönlicher Erkenntnisse in den Fokus setzte. Es sollte außerdem als Art Guide für Innovationsmanagement dienen. Dieses Dokument wurde am Ende der ersten Semesterhälfte abgegeben und bewertet.

Äußerst positiv bleibt die Exkursion nach Helsinki ins Patentregistrierungsamt im Rahmen des Kurses in Erinnerung, die das Gelernte in der Praxis veranschaulichte. Bei diesem Kurs bedarf es zwar einer gewissen Zeit für Nacharbeit, dennoch hält sich der Aufwand in Grenzen.

### **3.3 Anmeldung/ Registrierung**

Hält man sich länger als drei Monate in Finnland auf, so muss man sich registrieren lassen. Dies ist jedoch kaum mit Aufwand verbunden, da innerhalb der Orientation-Days ein Treffen mit dem zuständigen Amt an der TAMK organisiert wird. Hier benötigt man dann lediglich eine Kopie seines Personalausweises und die Immatrikulationsbescheinigung und ein ausgefülltes Datenblatt, welches man von der TAMK bekommt. Im September bekam ich dann eine Finnische-ID, die kostenlos war und auf Lebzeiten gültig ist.

Ein verlängertes Visum braucht man nur dann, wenn man sich länger als drei Monate am Stück in Finnland aufhält. In meinem Fall konnte das Beantragen des Visums umgangen werden, da ich Norwegen, Estland, Schweden und Dänemark bereiste und demnach mehrmals ausreiste.

### 3.4 Kontakt zu Einheimischen & Studierenden

Mein Kontakt vor Ort konzentrierte sich vor allem auf andere Austauschstudierende, mit denen ich sowohl an der Universität als auch in meiner Freizeit Zeit verbrachte und Reisen unternahm. Anders als viele Austauschstudierende konnte ich jedoch auch Kontakt zu finnischen Personen aufbauen, durch das Zusammenwohnen mit meiner Mitbewohnerin. Dies fand ich besonders schön, da ich so in gewissem Maße aus der „Erasmus-Bubble“ ausbrechen konnte. Dieses Privileg wusste ich sehr zu schätzen, da die finnische Bevölkerung sehr zurückhaltend ist und teils abweisend und forsch wirken kann. Ganz ähnlich wie in Bayern könnte man sagen, dass „Nicht geschimpft, ist gelobt genug.“ ebenso auf finnische Menschen zutrifft.

Der Kontakt zum finnischen Lehrpersonal ist kaum mit dem deutschen zu vergleichen. In Finnland begegnen sich Studierende und Lehrende auf gleicher Ebene und zeigen ein weniger hierarchisches Verhalten als in Deutschland. So ist es auch nicht verwunderlich, dass jeder per Du ist und Nachnamen kaum bis gar nicht relevant sind.

### 3.5 Unterstützung durch International Office

Das International Office an der TAMK ist wie der Rest des Lehrpersonals sehr hilfsbereit und freundlich. Wie in Deutschland hat man an der TAMK einen Ansprechpartner und kann diesen per E-Mail kontaktieren oder direkt im Büro ansprechen. Antwort und Hilfestellung erhält man rasch, meist noch am selben Tag.

### 3.6 Corona

Corona spielte bei meiner Ankunft im August keine Rolle mehr. Es musste weder am Flughafen noch in sonstigen Gebäuden, auf Fähren oder bei Veranstaltungen ein Impfnachweis vorgelegt werden. Es bedarf nirgends einer Maske und es existierten keinerlei Beschränkungen im öffentlichen Leben. Man konnte also in Finnland so leben, wie es vor der Pandemie möglich war, während in Deutschland über die nächste Welle (Oktoberfest-Welle, Herbstwelle, ...) debattiert wurde. Einzig und allein manche Kursangebote wurden als Überbleibsel der Pandemie noch hybrid angeboten.

## 4 Persönliches Fazit

Ein Grund das Studium an der Hochschule München anzutreten war es, dass man im Rahmen des Studiums die Möglichkeit erhält ein Auslandssemester zu machen. Finnland weckte in mir eine gewisse Neugier und so entschied ich, mich für dieses doch etwas außergewöhnlichere Land zu bewerben.

Ich trat mein Austauschsemester als Sechstsemester an und war der Exote unter den Austauschstudierenden, da ich bereits weiter fortgeschritten war. Im Nachhinein würde ich behaupten, dass es nicht die beste Entscheidung war, erst so spät das Ausland zu bereisen, da mir persönlich nur noch sehr wenig Kurse zur Verfügung standen, die in vor Ort in Finnland belegen konnte, die mir dann letzten Endes angerechnet werden konnten. Glücklicherweise beginnt und endet das Semester in Finnland bereits relativ früh, weshalb es mir möglich war an einer Prüfung eines Kurses in München teilzunehmen. Diese Möglichkeit sollte man eventuell im Kopf behalten, auch wenn man viel Zeit in das Erlernen des Inhalts investiert. Möglich ist dies auch nur dann, wenn der Kurs in München keine Anwesenheit erfordert und gut in Moodle aufbereitet ist.

Ziel des Semesters in Finnland war es meine Englischfähigkeiten zu verbessern und ich würde behaupten, dass das definitiv geglückt ist. Außerdem konnte ich mich persönlich, hinsichtlich Unabhängigkeit, Spontantität und Gelassenheit weiterentwickeln.

Den Austausch mit meiner Mitbewohnerin nehme ich als Bereicherung wahr und ich bereue es keinesfalls eine private Unterkunft gefunden zu haben, abseits der Studentenwohnheime. Auch meine Offenheit und kulturelles Verständnis wurden während des Aufenthalts gesteigert.

Dennoch sollte man sich darüber bewusst sein, dass man über vier Monate aus seinem gewohnten Umfeld in eine völlig neue Welt austritt. Demnach ist es nur normal Heimweh und Sehnsucht nach Freunden, Familie und Partner zu verspüren. Besuch von zu Hause kann den Aufenthalt meiner Meinung nochmals bereichern.

Abschließend sollte jeder, der mehr sehen und erleben will die Möglichkeit wahrnehmen im Ausland zu studieren. Man entwickelt neue Sichtweisen und lernt gewisse Dinge an der Heimatuniversität zu schätzen.

## 5 Empfehlungen für nachfolgenden Studierende

Empfehlungen sind sehr subjektiv, dennoch sind hier ein paar Tipps, die ich gerne vor meiner Anreise gewusst hätte.

1. Busse kommen manchmal früher und fahren dann früher ab.

Es lohnt sich vorab Google Maps zu nutzen und die Abfahrtszeiten zu checken.

2. Einkaufen an Sonn- & Feiertagen.

Das ist möglich, auch bis spät abends (etwa bis 23 Uhr)

3. Bargeld ist überflüssig & Kreditkarte umso wichtiger.

4. Zusätzliche Auslandsversicherung

Vorab sollte man sich darüber im Klaren sein, welche Fälle die eigene Versicherung abdeckt und ob man womöglich zur Sicherheit eine Zusatzversicherung abschließt. (geringe finanzielle Belastung, etwa 150€ für den Aufenthalt).

5. Break out of the bubble

Man sollte bewusst den Kontakt zu finnischen Studierenden suchen, um auch Erfahrungen außerhalb der Erasmus-Bubble zu sammeln.

6. Hin- & Rückflug frühzeitig buchen

Zum einen erspart man sich Kosten und man hat ein klares Ende des Aufenthalts vor Augen, welches im Fall von Heimweh hilft mit der Situation umzugehen und durchzuhalten.



Aussichtsturm Pyynikki Tampere



Tampere Citycenter



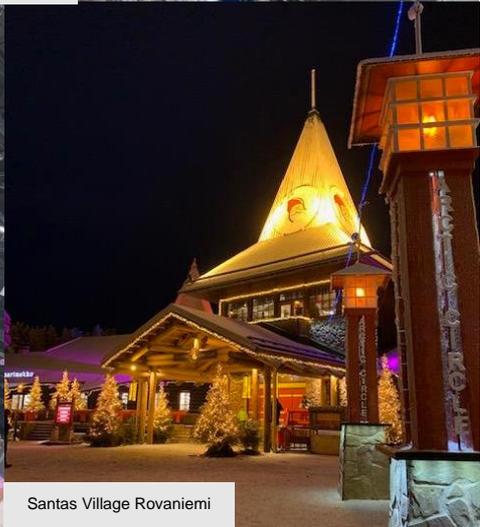
Tallinn Estland



Helvetinjärvi National Park



Nokia Arena Tampere



Santas Village Rovaniemi